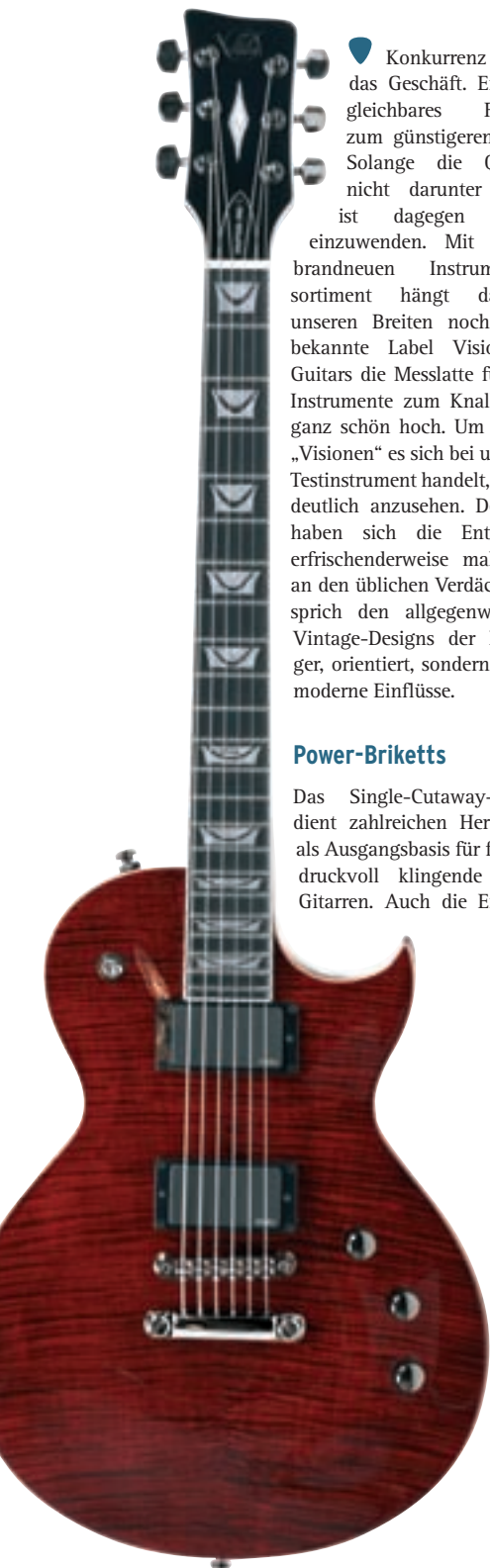


VISIONS IN GUITARS ERUPTION PRO

# Die Erde bebt

Diese Adaption eines klassischen Designs zum musikerfreundlichen Preis sieht nicht nur gut aus, sondern glänzt auch mit hochwertiger Verarbeitung und Hardware. Dabei lässt der lebensrechte Powersound der Eruption Pro tatsächlich gerne die Wände wackeln.



♥ Konkurrenz belebt das Geschäft. Ein vergleichbares Produkt zum günstigeren Kurs? Solange die Qualität nicht darunter leidet, ist dagegen wenig einzuwenden. Mit seinem brandneuen Instrumentensortiment hängt das in unseren Breiten noch kaum bekannte Label Visions in Guitars die Messlatte für gute Instrumente zum Knallerpreis ganz schön hoch. Um welche „Visionen“ es sich bei unserem Testinstrument handelt, ist ihm deutlich anzusehen. Dennoch haben sich die Entwickler erfrischenderweise mal nicht an den üblichen Verdächtigen, sprich den allgegenwärtigen Vintage-Designs der Fünfziger, orientiert, sondern zeigen moderne Einflüsse.

## Power-Briketts

Das Single-Cutaway-Design dient zahlreichen Herstellern als Ausgangsbasis für fett und druckvoll klingende Rock-Gitarren. Auch die Eruption

Pro zeigt alle arttypischen Merkmale – wie den massigen Korpus mit der gewölbten Decke, den eingeleimten Hals und die feste zweiteilige Brücke. Die Korpusbasis ist aus Mahagoni, was man unter der deckenden Lackhaut nicht erkennen kann. Die Decke besteht aus Ahorn, die extrem attraktive Riegelung hat aber nur Furnierstärke.

Dafür sind die Lackierung und die Bindings am feinporigen Ebenholzgriffbrett supersauber ausgeführt. Sinnvollerweise hat man am Übergang vom Hals zur Kopfplatte einen Verdickungskragen stehen lassen, was diese Stelle stabilisiert.

## Amtlich bestückt

Der einstreifige Mahagonihals gehört vom Zugschnitt her eher zur etwas moderneren und schmaleren Sorte, ist also kein Vintage-Prügel. Völlig up to date sind auch die rundlichen Jumbo-Bünde, die schwarz verchromte Hardware und vor allem die Tonabnehmerbestückung. Für die Pro-Version der Eruption hat man sich nicht lumpen lassen und aktive EMG-Humbucker eingebaut.

Standesgemäß kommen hier am Steg der härtegetestete 81- und der etwas gemäßigtere 85-Typ in Halsposition zum Einsatz. Den Saftspender für die Elektronik findet man in einem separaten, leicht aufklappbaren Batteriefach auf der Rückseite. Damit ließe sich ein Wechsel im Notfall auch schnell auf der Bühne zwischen zwei Songs bewerkstelligen. Wer allerdings nach dem Spielen das Kabel aus der Schaltbuchse zieht, hat länger was vom eingelegten 9-Volt-Block. Gesteuert werden die pechschwarzen Power-Briketts über einen hübschen, aber etwas wackeligen Toggleswitch, separate Volume-Regler und ein Master-Tone-Poti. Das gibt einem schon einen Vorgeschmack auf die zu erwartenden Klangergebnisse.

## Schweres Kaliber

Die massige Konstruktion bringt ein ganz ordentliches Kampfgewicht auf die Waage und hängt entsprechend stabil vor dem Körper. Die stattliche Masse hört man dem Instrument dann auch im Trocken-Check an. Der Ton hat einen kerngesunden Attack und klingt lange und gleichmäßig ab. Die Eruption Pro wirkt also schon „heavy“, noch bevor man sie eingestöpselt hat. Am glasklar eingestellten Verstärker geben sich die aktiven EMGs wie gewohnt höhenreich und transparent, mit einer deutlichen Kompression in den Mitten und gestrafftem Bassbereich. Cleansounds wirken also betont breit und gehaltvoll, nicht unbedingt knackig und „twangy“, aber genau richtig für

schwere, flächige Pop- und Rock-Arpeggios – gerne auch versehen mit einer kräftigen Prise Chorus oder Hall.

## Deftig zur Sache

Milder Crunch oder überhaupt erdige Roots-Sounds sind nicht unbedingt die Stärke dieses Modells. Es sollte schon wenigstens deftiger Hard-Rock aufgerufen werden. Insgesamt ist der Wiedergabecharakter der EMGs vor allem auf High-Gain-Sounds abgestimmt. Im Lead-Channel geht dann natürlich die Sonne auf. Punch, aggressiven Biss, fettes Sustain und quietschende Obertöne gibt es hier in Massen. Riffs kommen superpräzise und wuchtig, Leadlines in hohen Lagen singen souverän und kraftvoll. Genau das sind die Eigenschaften, die die EMG-Pickups zum unumstrittenen Industriestandard für Metallarbeiter gemacht haben.

## Das bleibt hängen

Die Eruption Pro klingt und spielt eindeutig eine Liga über ihrem Preisniveau und genügt durchaus auch höheren Ansprüchen. Sieht man sich das Programm von Visions in Guitars an, stellt sich schon ein ausgeprägtes Déjà-vu-Erlebnis ein. Klar, die Formen hat man alle schon mal anderswo gesehen. Allerdings zeigen die Detaillösungen, dass man sich große Mühe gegeben hat, dem notorisch knappen Musikerbudget entgegenzukommen, ohne am Sound zu sparen.

Arne Frank

## FACTS

Modell	Visions in Guitars Eruption Pro
Herkunft	Korea
Korpus	Mahagoni
Decke	Ahorn mit Zierfurnier
Hals	Mahagoni, eingeleimt
Griffbrett	Ebenholz
Halsbreite	Sattel: 43 mm, 12. Bund: 53 mm
Bünde	22, Jumbo
Mensur	62,8 cm
Pickups	1 x EMG-85 (Hals), 1 x EMG-81 (Steg)
Strom	9-Volt-Blockbatterie im separaten Batteriefach
Regler	2 x Lautstärke, 1 x Höhenblende, Kippschalter
Hardware	Tonepros Bridge & Tailpiece, Selflocking-Mechaniken
Linkshänder	nein
Internet	www.vig-guitars.com
Empf. VK-Preis	749,- €